

Ausgabe 6/17
25.4.2017

>> **Genug geklebt – Jetzt kommt die digitale Vignette!**

Was sich verändert, was gleich bleibt, und für wen die elektronische Vignette konkrete Vorteile bringt

Ab kommendem Jahr wird das aktuelle Angebot der Autobahn-Klebevignette um eine digitale Alternative erweitert – die digitale Vignette kommt. Das bringt konkrete Vorteile insbesondere für Nutzer von Wechselkennzeichen, beim Verkauf von Fahrzeugen oder bei einem Scheibenbruch.

Am 1. Dezember 2017 ist Verkaufsstart für das neue, nicht mehr zu klebende Autobahnpickerl - zu kaufen über die Internetseite oder die Smartphone-App des österreichischen Autobahnbetreibers ASFINAG. Damit wird das Mautsystem zeitgemäß weiterentwickelt. Aber auch die klassische geklebte Vignette wird es weiterhin unverändert geben. Ebenfalls gleich bleibt das Sortiment. Von der Zehn-Tages-Vignette über die Zwei-Monats-Vignette bis hin zur Jahresvignette ändert sich nichts am Angebot. Auch preislich sind die elektronische und die geklebte Vignette selbstverständlich ident.

Die Klebevignette und die digitale Vignette unterscheiden sich von einander vor allem dadurch, dass die Klebevignette am Fahrzeug haftet, während die digitale Vignette an das Kennzeichen gebunden ist. Fahrzeuglenker und Zulassungsbesitzer haben die Wahl, sich für jene Variante der Mautentrichtung zu entscheiden, die für sie mehr Vorteile bietet. Für Wechselkennzeichenbesitzer wird wahrscheinlich die digitale Vignette attraktiver sein, weil sie es ermöglicht, mehrere Fahrzeuge – wenn auch nicht gleichzeitig – auf Bundesstraßen zu verwenden. Aus EU-rechtlichen Gründen ist beim Online-Kauf der digitalen Vignette diese erst nach dem 18. Tag nach dem Kauf gültig.

Aus Anlass der Einführung der digitalen Vignette soll die schon bisher praktizierte automatische Überwachung der ordnungsgemäßen Entrichtung der Maut auf eine klarere, die Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes nachvollziehende rechtliche Grundlage gestellt werden: Nach Einführung der digitalen Vignette besteht keine Möglichkeit mehr, alleine durch Sichtkontrolle am Kraftfahrzeug zu beurteilen, ob die zeitabhängige Maut ordnungsgemäß entrichtet wurde. Vielmehr sind zusätzlich entsprechende technische Geräte für die Controller der digitalen Vignette erforderlich, über welche nur die Mautaufsichtsorgane verfügen werden.

Einheitliches Mautsystem in ganz Europa

Die digitale Vignette ist auch ein Schritt in Richtung Harmonisierung des Europäischen Mautsystems. Dazu hat auch EU-Verkehrskommissarin Violeta Bulc bereits entsprechende Gesetzesvorschläge angekündigt. Sowohl Personen als auch Warenverkehr enden in Europa oft nicht an den Landesgrenzen. Eine Vereinheitlichung der Systeme bringt eine spürbare Verbesserung für alle grenzüberschreitenden Autofahrer/innen, aber auch für die Transportwirtschaft.